



Heilpraktiker – Bewahrer der Traditionellen Medizin

Traditionelle Medizin umfasst als Begriff zahlreiche Methoden der Volksmedizin, die in verschiedenen Ländern und Regionen der Welt kulturell verankert und überliefert sind, teils in Abgrenzung zu westlicher, wissenschaftlicher Medizin.

Die WHO definiert sie als „Wissen, Fertigkeiten und Methoden, basierend auf einheimischen Vorstellungen, Glaubensinhalten und Erfahrungen verschiedener Kulturen, die zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten eingesetzt werden.“ In manchen afrikanischen und asiatischen Staaten besteht die medizinische Grundversorgung von bis zu 80 Prozent der Bevölkerung auf traditioneller Medizin. Traditionelle Verfahren sind teilweise bis heute nicht erforscht und die therapeutische Wirksamkeit und Sicherheit der Praktiken und Pflanzenpräparate ist zum Großteil wissenschaftlich nicht erwiesen. Nach einer Erhebung der WHO 2005 hat ein Drittel der Weltbevölkerung keinen Zugang zu moderner westlicher Medizin und stützt ihre Gesundheitsversorgung daher weiter auf die traditionellen Behandler. Dabei gibt es aber nicht wenige Behandlungsverfahren, die auch bei uns im Westen angelangt sind, hier insbesondere die traditionelle chinesische Medizin (TCM, v. a. Akupunktur) und Ayurveda, deren Varianten populärer Bestandteil der Naturheilkunde und hier praktizierter Komplementärmedizin sind.

Bekannt sind im Westen auch noch Unani, traditionelle thailändische Medizin, traditionelle vietnamesische Medizin, traditionelle japanische Medizin, traditionelle koreanische Medizin, traditionelle afrikanische Medizin und die Traditionelle (Abendländische oder) Europäische Medizin. Sie schließt häufig auch formalisierte

Elemente der Volksheilkunde, insbesondere von Laien verwendete Hausmittel ein.

Die traditionelle Medizin ist Forschungsgegenstand der Ethnobotanik, Ethnomedizin, und Medizinethnologie. Die von lokal verwurzelten, schriftlosen Kulturen altüberlieferten medizinischen Kenntnisse werden oft unter dem allgemeineren Begriff Traditionelles Wissen zusammengefasst.

Dieses Wissen ist teilweise seit vielen Jahrhunderten überliefert und hat der jeweiligen Bevölkerung seit jeher bei Krankheit geholfen. In vielen Kulturen wird die traditionelle Medizin in einer mehrjährigen Facharztausbildung in der Schulmedizin gelehrt.

In Europa dagegen wird, mangels wissenschaftlicher Wirksamkeitsstudien, diese Heilkunde häufig, insbesondere von Gegnern der Heilpraktiker, als unwirksame Therapieform dargestellt.

Dies ist auch ein Grund, weshalb Heilpraktikern vor allem in der politischen Land-

schaft und in bei organisierten Ärzterevertretern die breite Akzeptanz fehlt.

Damit der Heilpraktiker als Bewahrer traditioneller Medizin nicht abgeschafft wird, bitten wir Sie auch an dieser Stelle noch einmal um Unterstützung der Petition ProHeilpraktiker unter:

www.change.org/p/bundesregierung-erhaltung-des-heilpraktiker-berufes

Wenn Sie mehr über die naturheilkundlichen Diagnose- und Therapieverfahren erfahren möchten, laden wir Sie zum Besuch unserer Webseite ein: **www.dhp-ev.de/naturheilverfahren-von-a-z/**

Sie erfahren hier Hintergrundinformationen über die meisten angewendeten Verfahren.

Sonderaktion: Mitglied werden

Wir stärken unsere Kollegen in Zeiten von Corona

Ab sofort erhält jede/r Interessierte bei Abschluss einer neuen Mitgliedschaft bis spätestens 30. September 2020 für den Rest des Kalenderjahres eine Freistellung von der Beitragszahlung.

Veranstaltungen

Nachdem Veranstaltungen zur beruflichen Bildung wieder abgehalten dürfen, sind wir bemüht, unseren Veranstaltungskalender zu aktualisieren. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite **www.dhp-ev.de**.